



JOE HAIDER  
JAZZ ORCHESTRA

Jubiläumstour zu seinem 90. Geburtstag!  
— Mi 14.01.2026

CHLOÉ  
MARSIGNY  
SEXTETT

Konzert im Rahmen des SDJ-Festivals — Mi 18.02.2026

KIMM TRIO

Jazz mit hohem Risikofaktor und  
offenem Ausgang — Mi 18.03.2026

SHEEN TRIO

Feingliedrig und sinnlich — Mi 22.04.2026

RAPHAEL JOST  
QUINTETT

«The rarest bird»: grossartiger Sänger und Pianist  
aus der Ostschweiz — Mi 13.05.2026

PROGRAMM  
1. HÄLFTE 2026

JAZZ:NOW-LETTER

Geschichten zu den Musiker:innen und ein freundlicher Reminder  
– immer drei Wochen vor dem Konzert. Für die Anmeldung auf  
das Briefsymbol oben rechts bei [www.eisenwerk.ch](http://www.eisenwerk.ch) klicken.

EINTRITTSPREISE

Die Eintrittspreise sind jeweils CHF 33.–/28.–/22.–  
Mit KulturLegi CHF 5.–

Joe Haider Orchestra CHF 38.–/33.–/28.–

Vorverkauf [www.eisenwerk.ch/tickets](http://www.eisenwerk.ch/tickets)  
oder [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

MEMBER-CARD JAZZ:NOW

Freier Eintritt zu allen Konzerten! Die jazz:now-Member-Cards  
sind übertragbar und attraktiv im Preis. Sonderkonditionen  
für Menschen in Ausbildung und Mitglieder von «Kultur im  
Eisenwerk». Bestellung unter [eisenwerk.ch/jazznow](http://eisenwerk.ch/jazznow)

Mittwoch, 14. Januar 2026, 20:15 Uhr, Saal

JOE HAIDER  
JAZZ ORCHESTRA

Jubiläumstour zu seinem 90. Geburtstag!



Joe Haider muss man einem interessierten Jazz-Publikum nicht  
mehr vorstellen. Er ist eine Legende. Am 3. Januar 2026 wird er  
90 Jahre alt und spielt immer noch Klavier und immer noch her-  
vorragend!

Aus diesem Anlass geht er im Januar 2026 auf eine Tour mit dem  
JOE HAIDER JAZZ ORCHESTRA, einer 12-Mann-Besetzung!  
Und wir sind stolz und freuen uns, dass er auf dieser Tour bei uns  
Halt macht.

Die Musiker-Kollegen sind alles erstklassige Schweizer Jazzmusi-  
ker, mit denen Joe Haider in den letzten 30 Jahren immer wieder in  
verschiedenen Projekten zusammengespield hat.

Die Tour beginnt am 6. Januar 2026 in Basel und endet am 19. Ja-  
nuar 2026 in München. Sie ist auch als «Dankeschön» an all seine  
Musikerkollegen, das Publikum und alle, die ihn während der vielen  
Jahre unterstützt haben, gedacht.

Dave Blaser tp1 Daniel Schenker tp2; Bernhard Schoch tp3  
Vincent Lachet tb1 Bernhard Bamert tb2 Adrian Weber b-tb  
Dani Blanc as/fl Domenic Landolf ts/b-cl Thomi Geiger ts/ss/alt-cl  
Joe Haider p Lorenz Beyeler b Dominic Egli dr

VORSCHAU AUF DIE  
2. HÄLFTE 26

09.09.26	Nicole Johänngtens «Robin»
21.10.26	Heiri Känzig/Michael Zismann
18.11.26	David Helbock/Julia Hofer
09.12.26	Stefan Rusconi Solo



Mittwoch, 18. Februar 2026, 20:15 Uhr, Theater

# CHLOÉ MARSIGNY SEXTETT

Konzert im Rahmen des SDJ-Festivals  
Jazz der 1960er Jahre modern arrangiert

Das jazz:now-Publikum kennt die Bassklarinettistin Chloé Marsigny aus der Formation «Knobil», die uns vor zwei Jahren begeisterte. Wir haben sie nun mit ihrem eigenen Sextett eingeladen. Chloé Marsigny ist begeistert vom Jazz der 1960er Jahre, der avantgardistische Kompositionen und unvorhersehbares Instrumentenspiel vereint, und präsentiert Kompositionen, die von den physikalischen Phänomenen unseres Universums und der Eroberung des Weltraums inspiriert sind. Mit modernen Arrangements und einem ständigen Streben nach Spontaneität überrascht die Band ihr Publikum und sich selbst.



Das Sextett von Chloé Marsigny, bestehend aus Musikerinnen und Musikern aus der Region Lausanne, tritt seit 2017 auf zahlreichen Bühnen in der Schweiz und in Frankreich auf. Nach einem ersten Album, das sich mit der Funktionsweise der Sterne, dem Leben im Universum und den Voyager-Sonden befasste, und einem zweiten Album, das den verrücktesten Theorien der Kosmologie gewidmet war, interessiert sich Chloé Marsigny nun für ferne, seltsame, feindliche oder verlassene Planeten, die durch unser Universum reisen. Begleitet von ihrer Band beschreitet die Komponistin und Klarinetistin neue musikalisch-wissenschaftliche Wege.

Chloé Marsigny bcl Micaël Vuataz sax Merlin Breij g Mirko Maio p Louise Knobil b Fabien Ghirotto dr

Mittwoch, 18. März 2026, 20:15 Uhr, Theater

# KIMM TRIO

Jazz mit hohem Risikofaktor  
und offenem Ausgang



Die Grenzlinie, wo sich auf dem offenen Meer Wasser und Himmel berühren, wird Kimm genannt. Dieser Ort der Sehnsucht ist vielleicht das Ziel vom Kimm Trio. Dass sie dieses nie wirklich erreichen werden, scheint die Drei nicht gross zu kümmern. Nein, sie machen sich umso enthusiastischer auf, Grenzen zu überwinden! Dabei verstehen sie die Kunst, spontane Brüche in ihrer Musik zu provozieren und diese zu einem beeindruckenden Klangerlebnis weiter zu gestalten. So entstehen spannende Geschichten mit grosser Erzähldichte und offenem Ausgang – eindrucksvolle Abenteuer für Band und Publikum.

Philipp Z'Rotz cl, sax Marc Jenny kb, flh Emanuel Künzi dr

Mittwoch, 22. April 2026, 20:15 Uhr, Theater

# SHEEN TRIO

Feingliedrig und sinnlich

Atmosphärisch ungemein dicht, schwelgerisch und höchst sinnlich: Das Sheen Trio gestaltet seine einzigartige Musik wie ein mythisches Fortbewegungsmittel. Feingliedrig und nuancenreich verweben sich Stränge aus Jazz, Rock und experimenteller Musik mit musikalischen Einflüssen aus dem Iran, der Heimat der Klarinetistin und Komponistin Shabnam Parvaresh. Ihre musikalische Karriere begann in ihrer Heimatstadt Teheran am Teheraner Symphonie Orchester, 2014 kam sie nach Deutschland, um Jazz-Klarinette zu studieren. Fünf Jahre später gründete sie das Sheen Trio als Amalgam all ihrer musikalischen Einflüsse. Der Trio-Klang gleicht einer musikalischen Migration, bei der ruhig

und reflektiert, mitunter aber auch aufregend impulsiv neu gefundene Orte erkundet werden.

Im Zusammenspiel mit Ula Martyn-Ellis an der Gitarre und Philipp Buck am Schlagzeug entstehen experimentierfreudige Kompositionen, in die welchen Klarinetistin Shabnam Parvaresh ihre besonderen Geschichten erzählt: Von schlechter Internet-Verbindung in den 1990er-Jahren, von Kindheitserinnerungen und Freiheitskämpfen im Iran u.s.w..

Der Name «Sheen Trio» bezieht sich auf das «Sheen» den sechzehnten Buchstaben des persischen Alphabets. Der Name der Bandleaderin Shabnam Parvaresh beginnt mit einem «Sheen».



Shabnam Parvaresh b-cl, fx Ula Martyn-Ellis g Philipp Buck dr

Mittwoch, 13. Mai 2026, 20:15 Uhr, Theater

# RAPHAEL JOST QUINTETT

«The rarest bird»: grossartiger Sänger  
und Pianist aus der Ostschweiz



«Raphael Jost is that rarest of birds» sagte einst der in New York lebende britische Saxophonist Will Vinson. «Ein Sänger und Songwriter mit einer grossartigen Stimme und gleichzeitig ein Pianist, der mit seinen Fähigkeiten die Bühne mit den Besten zu teilen vermag.»

Jost versteht sich als moderner Crooner. Seine Songs sind Momentaufnahmen aus seinem Leben – humorvoll und mit Tiefgang. Eingängige Melodien werden raffiniert verpackt, Einflüsse aus dem Pop bleiben dabei nicht verborgen. Gleichzeitig liebt es Jost, der bereits für sein Debütalbum mit dem Swiss Jazz Award ausgezeichnet wurde, swingende Standards zu singen. Dabei lässt er am Piano seine Idole aus der Swing-Tradition wie Oscar Peterson, Monty Alexander oder Ahmad Jamal aufleben. Nun präsentiert Jost sein neues Album und sein neu formiertes Quintett. Mit dabei sind die beiden herausragenden Solisten Bastien Rieser an der Trompete und Alex Hendriksen am Tenor Sax, Josts langjähriger Weggefährte Raphael Walser am Kontrabass, sowie der Londoner Drummer-Shooting-Star Luke Tomlinson.

Die fünf Musiker vereint ihre unbändige Spielfreude und die Liebe zur Jazz-Tradition. So begeistern sie die Zuhörer mit energischem Swing-Feel und lebendigem Zusammenspiel.

Raphael Jost voc, p Bastien Rieser tp, flh Alex Hendriksen ts Raphael Walser db Luke Tomlinson dr

# DANK

Das vorliegende jazz:now-Programm wird unterstützt durch:  
Dr. Heinrich-Metzger-Stiftung



Coverbild Martin Schärer